

Es gilt das gesprochene Wort!

Fünf Jahre „Leukämiecent“

am 2.2.2017 im Maximilianeum

Grußwort von Frau Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr Professor **Holler**,

sehr geehrter, lieber Herr **Dr. Knabe**,

sehr geehrter Herr **Dallabetta**,

sehr geehrter Herr **Schick**,

sehr geehrte, liebe Frau **Ortmann**,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma
Tengelmann,

sehr geehrte Gäste,

liebe Kolleginnen und Kollegen!

Es freut mich sehr, dass ich Sie alle hier im Bayerischen
Landtag begrüßen kann. Seien Sie herzlich willkommen!

Mein Willkommensgruß gilt natürlich auch der Band
„**Jazzrausch**“ und dem wohl einzigen bayerischen
Kabarettisten mit Pensionsanspruch, **Hans Klaffl**.

Liebe Tengelman-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, Sie
hierher ins **Maximilianeum** einzuladen, war mir wirklich
ein großes Anliegen.

Vor allem, weil Sie gezeigt haben, dass man für andere Menschen etwas tun kann, wenn man sein Herz für sie öffnet.

Das hat mich sehr berührt. Das ist nämlich viel mehr als nur eine „*schöne Geste*“. Das ist ein **Lichtblick** für alle, die an einer schweren Krankheit leiden.

Leukämie ist so eine Krankheit, eine Krankheit, von der auch Kolleginnen und Kollegen von Ihnen betroffen waren (und sind), liebe Tengelmann-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Und eben das hat Ihnen, Herr **Dallabetta**, und Ihnen, Herr **Schick**, keine Ruhe mehr gelassen.

Sie haben nach Möglichkeiten gesucht, wie man den Betroffenen und der **Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern** (deren Schirmherrin ich bin) im Kampf gegen Leukämie helfen kann.

Ja, und dann wurde aus einer zunächst **sehr persönlichen Hilfsaktion** ein Ausmaß von Unterstützung, wie man es sich nur wünschen kann. Über **650.000 Euro an Spenden** sind in den vergangenen fünf Jahren zusammengekommen.

Damit konnten die Typisierungskosten von etwa 13.000 Stammzellenspendern gedeckt werden. **Das ist ein Riesenerfolg - und ein Segen für die Betroffenen!** Denn allein bei uns in Deutschland erkranken jährlich über 10.000 Menschen an Leukämie - viele Menschen also, denen geholfen werden kann, denen geholfen werden muss.

Es gibt mittlerweile Medikamente, die die bösartigen Leukämiezellen gezielter angreifen und gesunde Zellen weitgehend verschonen. Und es gibt die **Knochenmark- und Stammzellenspende**.

Nur ist sie leider noch immer nicht so bekannt, wie wir uns das wünschen.

Wir müssen den Menschen also immer wieder sagen,

- dass sie als **Stammzellenspender** zu **Lebensrettern** werden können und
- dass sie vor dem Eingriff, der dazu notwendig ist, keine Angst zu haben brauchen.

Und wir müssen **Geldspenden** sammeln, damit die Dinge vorankommen.

Dass Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der oberbayerischen **Tengelmann-Filialen**, das schon seit einem halben Jahrzehnt tun, finde ich ganz großartig.

Wobei ich besonders betonen möchte, dass Sie sich nicht nur beim „*Leukämiecent*“ engagieren, sondern auch bei Sonderverkäufen, Benefizaktionen oder Tombolas - um nur einige weitere Beispiele zu nennen.

Da steckt wirklich sehr viel **Herzblut** drin. Und gerade dafür möchte ich mich bei Ihnen ganz, ganz herzlich bedanken.

Besonders berührt hat mich auch, dass Sie sich selbst in den Zeiten für die gute Sache stark gemacht haben, in denen es um Ihre berufliche Zukunft schlecht bestellt gewesen ist.

Ihre **Arbeitsplätze** waren während der vergangenen beiden Jahre in höchster Gefahr.

Da hatten Sie, liebe Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, bestimmt oft schlaflose Nächte. Da ging es um Ihre Zukunft, um Ihre Existenz.

Und es spricht sehr für Sie, dass Sie selbst dann noch an andere Menschen und deren Leid gedacht haben.

Natürlich: Auch jetzt, nach der Einigung mit der neuen Eigentümerin, werden bei der einen oder anderen von Ihnen, werden bei dem einen oder anderen von Ihnen starke Zweifel bestehen bleiben.

Aber ich möchte Ihnen **Mut** machen und Ihnen sagen, dass man so engagierte Menschen wie Sie immer brauchen wird, gerade wenn ein Unternehmen auch auf die soziale Kompetenz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaut.

Diese soziale Kompetenz haben Sie eindrucksvoll bewiesen. Sie haben nicht nur auf den Umsatz in Ihren Filialen geschaut, sondern auch auf das Unglück der Menschen, die schwer krank sind, die an **Leukämie** leiden.

Und weil Sie das getan haben, ist es Ihnen gelungen, im Lauf der vergangenen fünf Jahre **über 650.000 Euro an Spenden** zu sammeln.

Sie kommen nun der Stiftung **Aktion Knochenmarkspende Bayern** und ihren Partnern zugute, damit sie den Betroffenen helfen können.

Wie großartig sich das **AKB-Team** um sie gekümmert hat und wie gut sie sich dort aufgehoben und betreut fühlten, das sagen fast alle, die eine **Stammzellenspende** gemacht haben. Und die, denen sie zugutegekommen ist, sind vor allem eines: **unendlich dankbar und glücklich.**

Nehmen Sie, liebe **Tengelmann-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter**, die Einladung hierher zu uns ins Maximilianeum also als ein kleines Dankeschön für Ihre große Leistung. Verbringen Sie schöne Stunden und nehmen Sie später die Gewissheit mit nach Hause, dass ich mich vehement dafür einsetzen werde, dass es den „*Leukämiecent*“ auch unter der neuen Eigentümerin gibt.

Er ist dank Ihres Engagements ein **leuchtendes Beispiel** dafür geworden, dass sich mit kleinen Beträgen, wenn es nur viele sind, Großes erreichen lässt.

Der berühmte Maler **Vincent van Gogh** hat einmal gesagt: *„Das Große kommt nicht von allein zustande, sondern ist eine Aneinanderkettung kleiner Dinge, die sich zu einem Ganzen vereinen.“*

Ich denke, besser kann man das, was Sie geleistet haben, nicht formulieren.

Nochmals herzlichen Dank Ihnen allen und für die Zukunft alles, alles Gute!